

# Vorwort

Da das Klima in Ägypten günstig ist für die Erhaltung organischer Materialien, konnten sich dort zahlreiche Textilien frühbyzantinischer Zeit erhalten. Diese Funde sind unsere wichtigste Quelle zur Erforschung von Aussehen, Herstellung und Gebrauch frühbyzantinischer Kleidung, Einrichtungs- und Gebrauchstextilien.

Die umfangreiche Sammlung frühbyzantinischer Textilien des Badischen Landesmuseums Karlsruhe (BLM) blieb bisher weitgehend unveröffentlicht, wenn auch einzelne Stücke in Aufsätzen bearbeitet und die attraktivsten Exemplare ausgestellt und in Museumsführern abgebildet wurden. Die Aufarbeitung dieser Textilien erfolgt im Rahmen des Bestandskataloges der spätantiken und byzantinischen Bestände des BLM, einem Projekt des Leibniz-WissenschaftsCampus Mainz: Byzanz zwischen Orient und Okzident. Unter den byzantinischen Objekten des BLM stellen die mehr als 200 Textilien die umfangreichste Gattung dar. Diese Sammlung zeichnet sich durch eine große Vielfalt sowie qualitativ hochwertige und selten belegte Textilien aus. Entsprechend der im ausgehenden 19. Jahrhundert üblichen Zerteilung von Textilien lassen sich zahlreiche zu Karlsruher Stücken zugehörige Fragmente in anderen, meist sogar in mehreren europäischen Museen nachweisen.

Von Mai 2013 bis April 2014 konnte ich die Textilien im Magazin des BLM aufnehmen, indem ich die textiltechnischen Analysen und Objektbeschreibungen anfertigte.

Zur wissenschaftlichen Einordnung und Katalogisierung schloss sich von Dezember 2014 bis Februar 2015 eine gesonderte Arbeitsphase im Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz (RGZM) an.

Am Zustandekommen dieses Buches haben zahlreiche Kollegen Anteil. Danken möchte ich an erster Stelle Frau Dr. Katarina Horst, Abteilungsleitung Sammlung und Wissenschaft des BLM, und Univ.-Prof. Dr. Falko Daim, Generaldirektor des RGZM und Sprecher des Leibniz-WissenschaftsCampus Mainz, die das Projekt initiierten und mit Geduld und Interesse begleiteten.

Frau Dr. Brigitte Herrbach-Schmidt, Oberkonservatorin des BLM, unterstützte die Arbeit maßgeblich durch Betreuung vor Ort, wertvolle Hinweise und Korrekturlesen des Manuskriptes. Im Depot in Karlsruhe war die Bereitstellung der Textilien durch die Magazinverwalterin Mercedes Juste unverzichtbar, auch für manche praktische Hilfestellung schulde ich ihr großen Dank. Der Chefrestaurator Oliver Morr und sein Restauratorenteam bereiteten darüber hinaus eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre.

Die brillanten Fotos sind dem Fotografen des BLM, Thomas Goldschmidt, zu verdanken. Die Textilrestauratorin des BLM, Frau Agnes Krippendorf, bereitete dankenswerterweise die Probe für die Radiokarbondatierung vor. Die Durchführung dieser Analyse wurde durch Mittel des RGZM ermöglicht.

Nicht zuletzt sei dem Geschäftsführer des Leibniz-WissenschaftsCampus Mainz, Dr. Benjamin Fourlas, für seine nimmermüde Koordination und Frau Dr. Karin Kirchhainer für das aufmerksame Lektorat gedankt.

*Petra Linscheid*